

1. Record Nr.	UNISA996308846203316
Autore	Richter Sebastian
Titolo	Digitaler Realismus : Zwischen Computeranimation und Live-Action. Die neue Bildästhetik in Spielfilmen / Sebastian Richter
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0943-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (230)
Collana	Film
Classificazione	AP 45400
Soggetti	Film; Neue Medien; Animation; Realismus; Bild; Medien; Medienästhetik; Digitale Medien; Bildwissenschaft; Medienwissenschaft; Image; Media; Media Aesthetics; Digital Media; Visual Studies; Media Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 PROLOG 9 EINLEITUNG 13 GRUNDZUGE EINER BILDWISSENSCHAFTLICHEN MEDIENANALYSE 23 FOTOGRAFISCHE UND COMPUTERGESTUTZTE BILDPRODUKTION 35 KINEMATOGRAPHISCHE BEWEGUNGSBILDER 37 VIDEOGRAPHISCHE UND DIGITALE BEWEGUNGSBILDER 49 KONSTRUIERTE BEWEGUNGSBILDER 63 HYBRIDE BEWEGUNGSBILDER 79 TECHNIK UND ASTHETIK HYBRIDER BEWEGUNGSBILDER 85 UNUNTERSCHIEDBARE BILDEBENEN: DIGITALES COMPOSITING 93 KONTROLLIERTE PERSPEKTIVEN: VIRTUELLE KAMERA 107 GESPIELTE ANIMATIONEN: MOTION CAPTURE 133 DIGITALE DOPPELGANGER UND GEKLONTE SCHAUSPIELER 151 HERSTELLUNGSLOGIK, STIL UND WAHRNEHMUNG HYBRIDER BEWEGUNGSBILDER 171 AUSBLICK: HYBRIDISIERUNG UND WIRKLICHKEITSBEZUG 181 REALISMUS UND REALISMUSEFFEKTE: EINE ÜBERSICHT 191 ABBILDUNGEN 193 FILME 211 LITERATUR 215 Backmatter 228
Sommario/riassunto	Digitale Doppelgänger und animierte Hollywoodstars, Fahrten durch Nervenbahnen und Hautporen, unmögliche Kameraperspektiven und Bildräume, die sich unendlich fortsetzen - in aktuellen Spielfilmen sind gefilmte Bildanteile und Computeranimationen oft ununterscheidbar miteinander verschmolzen. Eine neue Kategorie von »hybriden Bewegungsbildern« ist entstanden, die eine Bildästhetik jenseits des

Effekt-Kinos hervorgebracht hat. Ihre Inszenierungsstrategien unterwandern unsere Vorstellung realistischer Darstellungen - sie beeinflussen unsere Wahrnehmung nachhaltig und prägen unsere Sicht auf die Welt mit. Das Buch verbindet die Darstellung der technischen Voraussetzungen dieser neuen Bildwelten mit einer eingehenden Untersuchung ihrer ästhetischen Implikationen. Es schließt damit eine Lücke in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Digitalisierung der Bildproduktion.

---